

ERSTES HEIMSPIEL FÜR DIE STARBULLS ROSENHEIM IN DER 2. EISHOCKEY-BUNDESLIGA

Starbulls: Der Lauf geht noch weiter

Eine imposante Stimmung, ein spannendes Spiel und ein Starbulls-Sieg – jetzt ist auch das Rosenheimer Kathrein-Stadion in der 2. Eishockey-Bundesliga angekommen. Mit 3:1 gewannen die Starbulls ihr erstes Heimspiel in der neuen Spielklasse nach dem Aufstieg gegen die Hannover Indians und haben damit ihren Lauf weiter bewahrt: es war das zehnte Pflichtspiel (Oberliga-Play-offs, DEB-Pokal und 2. Bundesliga) in Serie, das die Starbulls siegreich beendeten.

bei der Heimspiel-Premiere ein Drei-Gänge-Menü serviert, das mit einem Dessert in Form von drei Punkten endet hat.

Trotz des Sieges fand Starbulls-Trainer Franz Steer noch das Haar in der Suppe: „Wir haben nicht den Druck geschickt, den ich mir vorgestellt habe“, so Steer. Bereits in der vierten Minute klappte es dennoch mit dem Führungstor, das Philipp Quinlan markierte. Danach verpasste die Starbulls aber den zweiten Treffer. „Da haben wir viel zu viele Chancen vergeben“, kritisierte der Rosenheimer Coach. Mitch Stephens, Alan Reader, Konrad Reeder & Co. hatten die besten Gelegenheiten, trafen aber nicht. Gar nicht zufrieden war Hannovers Trainer Bernard Kaminski mit den ersten 20 Minuten seiner Truppe: „Wir waren viel zu passiv und zurückgezogen“, merkte er an.

Dies änderte sich im zweiten Abschnitt, als der neue Starbulls-Goalie Norm Maracle im Blickpunkt stand und für die Gäste nicht zu bezwingen war: Ob der Fußballwehrt, mit der Fanghand oder



Erstes Heimspiel, erstes Tor: Stephen Werner jubelt und machte mit dem 3:1 den Sack zu.

FOTOS ZIEGLER

gar mit einem Hechtsprung – die Niedersachsen verzweifeln an Maracle, der seinen Kasten scheinbar zugeleiert hatte. „Norm war eine Bank“, verteilte Steer ein Kompliment an seinen Rückhalt. 23 Schüsse zählten die Gäste, keiner war drin. Und dann sei es nach dem Motto

„Machst du keins, dann kriegst du eins“ gegangen, meinte Hannovers Trainer. Als sich die Starbulls vom Druck wieder befreiten, landete die Scheibe mit etwas Glück bei Stephan Gottwald, der dann mit einer beeindruckenden Selbsterständlichkeit verwandelt – 2:0.

Dennoch war noch einmal Zittern angesagt, weil Björn Bombis doch noch die „Mauer Maracle“ überwand und die Gäste heranschoß. Dann gab es Überzahl für die Niedersachsen, die den Puck gut laufen ließen, schnell spielten und Chancen hatten: Rosenheim überstand die Strafzeit, wenige Sekunden später passte Gottwald in den Lauf von Stephen Werner, der immer mehr Fahrt aufnahm, seinen Gegenspieler abschüttelte und frei vor dem Gäste-Tor das 3:1 markierte – das Spiel war geläufig, die Punkte blieben in Rosenheim! „Ein verdienter Sieg“, wie Gäste-Coach Kaminski zugab.

Starbulls-Vorstand Richard Diebald war nach dem Sieg natürlich glücklich: „Wir freuen uns und genießen das. Aber das sind erstmal auch nur fünf Punkte für den Klassenerhalt.“ Am morgigen Sonntag gastieren die Rosenheimer in Dresden.

Statistik: Starbulls Rosenheim – Hannover Indians 3:1 (1:0, 1:0, 1:1). Tore: 1:0 (4.) Quinlan/Möchel, Rohner,

2:0 (38.) Gottwald/Werner, Rohner, 2:1 (49.) Bombis/Schmidt, Chamberlain, 3:1 (54.) Werner/Gottwald; Strafm. Rosenheim 8, Hannover 12; Zuschauer: 2461.



Der einsatzfreudige Marius Möchel fliegt an der Bande heran und schont selbst Teamkollege Floppo Zeller nicht.

LETZTE MELDUNG

2. Bundesliga

Rosenheim-Hannover	3:1
Kaufbeuren-Dresden	2:1 n.P.
Freiburg-Ravensburg	6:2
Bremshaven-Schweningen	1:2 n.V.
Heilbronn-Crimmitschau	3:2 n.V.
Weilwasser-Landshut	2:1
spieltät: Bietigheim	
1. (1.) Freiburg	3 16:8 8
2. (2.) Schweningen	2 9:5 6
3. (4.) Heilbronn	3 10:8 6
4. (10.) Rosenheim	2 6:3 5
5. (3.) Dresden	3 12:11 5
6. (8.) Kaufbeuren	3 9:10 5
7. (6.) Bremshaven	2 7:2 4
8. (11.) Weilwasser	3 8:12 4
9. (9.) Crimmitschau	3 8:17 4
10. (5.) Ravensburg	3 15:11 3
11. (7.) Hannover	3 7:9 3
12. (12.) Bietigheim	2 2:9 1
13. (13.) Landshut	3 5:9 0

Fußball-Bezirksliga Ost

Miesbach - SV/DJK Kolbermoor	1:1
Peterskirchen - ESV Traunstein	2:2

WEITSCHIESSEN

Englbrecht siegt mit Tagesbestweite

Josef Angermaier vom EC Bad Feilnbach ist mit Rang zwei beim Sepp-Wimmer-Gedächtnisturnier in Oberbergkirchen in die Weitschieß-Saison gestartet. Peter Rottmoser vom SV Schechen verpasste mit Rang drei in der vierten Titel in Folge, Lokalmatador Christian Englbrecht feierte den Sieg auf seiner Hausbahn und Stephan Kellerbauer vom SV Oberbergkirchen startete mit Rang drei in die Saison. Außerdem siegten Christian Unterholzner (ASV Piding), Miriam Waschlinger (DJK-

OVB-Sportredaktion

e-mail: sport@ovb.net
Telefon: 09031-213214

SV Geratskirchen), Thomas Kohlmann (SV Stauf), Birgit Waschlinger (ESV Mitterskirchen) und Markus Schuhbeck (SV Halsbach). Unterholzner schaffte als Einziger der Klasse Jugend U16 eine Weite über 100 Meter. Mit einem starken Schlussparc holte sich Thomas Kohlmann vom SV Stauf den Sieg bei der Jugend U19. Englbrecht markierte mit 107,37 Metern die Tagesbestweite.

FUSSBALL

Heimspiel für Schechener Damen

Nach dem überzeugenden Sieg gegen Kuchsee steht am heutigen Samstag, 17 Uhr, das nächste Heimspiel für die Schechener Fußball-Damen auf dem Programm. Gegner ist der TuS Holzgerchen, der in seinen zwei Spielen bisher noch keinen Punkt erzielen konnte. Der SVS liegt mit sechs Punkten aus drei Partien momentan auf Tabellenrang 4. Fehlen wird aus dem ohnehin kleinen Kader neben Riebe, Anner und Dahlem diesesmal auch Eva Schaub, dafür wird Franzl Wenz diese Woche wohl wieder eingreifen können. Auch gegen Holzgerchen muss ein Sieg das Ziel des Teams sein, zumal in der vergangenen Woche verstärkt an einer der größten Schwächen der Mannschaft, dem Torabschluss, gearbeitet wurde.



Kapitän Stephan Gottwald schießt hier zum 2:0 für die Starbulls ein.

Über 200 Teilnehmer erwartet

37. Hochfelln-Berglauf ist für Organisator Georg Anfang der Jahreshöhepunkt – Wyatt und Mayr Favoriten

Georg Anfang, Vorsitzender des Skiclubs Bergen seit dessen Gründung im Jahr 1965, hat seine eigene Zeitrechnung. Abschluss und Höhepunkt seines Jahresablaufs ist jeweils der letzte Sonntag im September, wenn über 200 Athleten aus vielen Ländern zum Hochfelln-Berglauf über 8,9 Kilometer und 1074 Höhenmeter antreten. Am Sonntag, 26. September, Start um 10 Uhr an der Talstation der Hochfellnseilbahn, ist es zum 37. Mal so weit, und der Chef-Organisator hat von seinem Schreibtisch aus erneut alles gemanagt, damit diese Veranstaltung wieder ein Erfolg wird.

Und daran gibt es keinen Zweifel, denn seit vielen Jahren kennt Anfang die Szene und die Athleten, sein Organisationsteam ist gut eingespielt, und wenn sich auch die deutschen Läuferinnen und Läufer mit dem Start rar machen, hat Anfang zahlreiche Weltklasseläufer in der Startliste stehen. Allen voran die beiden Streckenrekordhalter, die 38-jährige Berglauf-Legende Jonathan Wyatt aus Neuseeland (40:34,9 Minuten) und Andrea Mayr (47:28,2 Minuten) aus Wien – nur über die beiden führt der Weg zum Sieg, wobei die Konkurrenz natürlich schärf drauf ist, den achten Hochfelln-Erfolg Wyatts und den dritten Mayrs zu verhindern.



Antonio Tonnelli, Zweiter des Vorjahres, ist einer der Favoriten.

platz zuzutrauen. Das gilt mit Abstrichen auch für Schönberger, 2009 Vierter bei der deutschen Meisterschaft und Gesamt-Elfter. Die beiden sind dabei, die alte Garde um Helmut Schießl (Jahrgang 1972) abzulösen, der nach seiner Vizemeisterschaft vom Vorjahr wie auch einige andere DLV-Läufer heuer offenbar „im Kopf nicht mehr ganz so frisch“ ist, wie es der DLV-Berglaufbetreuer Wilfried Ratz formulierte. Letzter deutscher Sieger am Hochfelln war Kurt König 1983, der heute als Firmen-Repräsentant andere Aufgaben am Hochfelln wahrnimmt. Doch in Deutschland kommen junge Bergläufer nach, wengig man noch weit davon entfernt ist, mannschaftlich an die Stärke etwa der Italiener heranzukommen. Zum Beispiel Fabian Alraun vom PTSV Rosenheim oder der 17-jährige zweifache Jugendweltmeister im Skibergsteigen, Toni Palzer, die zusammen mit Matthias Dorfer (Marzell) bei der Berglauf-Meisterschaft in Kranink Silber holten.

wichtiges Wort mitsprechen, wobei Alraun zweifellos zu den Favoriten zählt. Daneben gibt es viele junge Ski- und Biathlon-Leistungssportler, die den Hochfelln-Gipfel in ihr Trainingsprogramm eingebaut haben, wie zum Beispiel die Lokalmatadoren Christina Maierhofer, Iris Grandl, Michael Wermuth, Korbinian Raschke, Quirin Gehmacher und Max Schmid vom veranstaltenden SC Bergen. Gewertet für den Regional-Titel werden alle, die aus dem Bereich der Skiverbände Inn- und Chiemgau kommen oder einem dieser Vereine angehören. Titelverteidiger sind Paula Mangold-Wolf und John Mooney, beide vom PTSV Rosenheim.

Den Auftakt dieses Treffens der Bergläufer bildet am Samstag ab 19 Uhr die Nudelparty im Festsaal, in deren Rahmen die jeweils zehn Spitzenläufer öffentlich ihre Startnummern ausgeteilt bekommen. Die Frage ist, ob die Vorjahressieger, denen voraussichtlich wieder die Nummer 1 auf dem Leibchen zukommt, auch in der Ergebnisliste diese Zahl vor dem Namen tragen. Und wenn für Organisator Anfang die Siegerehrung vorbei ist, dann beginnt für ihn eine neue Zeitrechnung: die der Vorbereitung auf den 38. Hochfelln-Berglauf 2011.

Kampf um den Inn/Chiemgau-Titel

Die beiden wollen beim gleichzeitigen Kampf um die Kreismeisterschaft ein ge-

sich nur Timo Zeiler (LG Eintracht Frankfurt) und Korbinian Schönberger (LG Regensburg) angemeldet. Zeiler, mit 43:48,1 Minuten an 24. Stelle der ewigen Bes-

tenliste, hat sich im Vorjahr am Hochfelln den deutschen Meistertitel gesichert und in der Gesamtwertung den vierten Platz gesichert. Auch diesmal ist ihm ein Spitzen-